ür ger uplat on ihn ager j reis ger m gemor mann vurde S=Med ers Ab Felde

Boftichedtonto No. 331 Frankfurt a. M.

Gernsprechnummer 28.

# Areis Westerburg.

Telegramm-Moreffe: Rreisblatt Befterburg.

geint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "JAustriertes Familienblatt" und "Landwirtschaftliche Mit-mgen" und beträgt der Bezugspreis in der Expedition abgeholt pro Monat 50 Pfg. Durch die Post geliesert pro Quartal 1,75 Mart. Einzelne Rummer 1755 – Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirtsamste Berbreitung. – Insertionspreis: Die vier-gespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeiftereien in eigenem Kaften ausgehängt, woburch Inferate bie weitefte Berbreitung finben.

Redaftion, Drud und Berlag von D. Raesberger in Gesterburg.

No. 43.

Der

rzielte l

HE 00 100 m 00 M

Mach

men

e für

ben:

Die 0

orden, d

hitehen

der Di

nr fen ...

nen Pr zweisin n Uns

geiten |

unn

foithe

geword ilert, an lüberlak e schöm en. Ab

en.

pelden

jeden e

Erlöf

n.

Dienstag, den 10. April 1917.

33. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

#### Deffentliche Befanntmachung.

Mufterung und Aushebung der unausgebildeten

Die Mufterung und Aushebung ber vorstehend genannten mnichaften findet an den nachbenannten Tagen zu Wefter-Jung, Oberftadt) ftatt.

Montag, den 16. d. Mts. Yorm. 8. Uhr

bie Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Westerburg, mibbien, Berod, Berghahn, Bildheim, Brandscheid, Caben, Dah-Duringen, Ehringhaufen, Gifen, Elbingen, Elfoff und Emme-

Dienstag, den 17. d. Wits. Yarm. S. Uhr. mighaufen, Gemunden, Gershafen, Girfenroth, Girod, Gorgessemen, Goldhaufen und Großholbach.

Mittwoch, den 18. d. Mts. Vorm. 8 Uhr. die Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Budheim, Sarts

pen, Dahn, Dalbs, Deilberscheid, Dellenhahn-Sch. Dergenroth, nichbach, Homberg und Hüblingen. Vonnerstag, den 19. d. Mits. Vorm. 8 Uhr. mtraut, Kleinholbach, Kölbingen. Kuhnhöfen, Mähren, Meudt, Melhofen, Molsberg, Rentershausen, Neunkirchen u. Reustadt. Freitag den 20. d. Uts. Porm. 8 Uhr. Für die Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Nieders

Biebererbach, Nieberrogbach, Rieberfain, Rifter-Dohrendorf,

mborn, Oberahr, Obererbach, Oberhausen, Oberrosbach, berrod, Obersain, Bottum und Bütschbach.

Famftag, den 21. d. Uts., Yorm 8 Uhr
bie Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Rehe, Rennerod, thenbach, Ruppach, Sainerholz, Sainscheid, Salz, Salzburg, ad, Stahlhofen, Steinefreuz und Waigandshain.

Montag, den 23. d. Mts., Porm. 8 Uhr bie Gestellungspstichtigen aus den Gemeinden Waldmühlen, Allmerod, Weidenhahn, Weltersburg, Wengenroth, Weroth, klernohe, Willmenrod, Winnen, Zehnhausen b. R. und Zehn-wen b. W.

Die Gerren Bürgermeifter des Kreises ersuche ich, Bestellungspflichtigen ihrer Gemeinden durch mehrmalige enbliche Bekanntmachung ju den Terminen ju laden und 

illitarausweises lind. Im Uebrigen wollen Sie die Bestimmungen in meiner Bentmachung vom 4. April 1917 Kreisblatt Nr. 42 genau beachten. Wefterburg, den 10. April 1917.

Der Bivil-Vorfigende ber Agl. Erfah-Kommission des freises Westerburg.

In die Geren gurgermeifter des freises. betr. Inmelbung des Judierbedarfs für April-Juni wird erinnert.

Wefterburg, ben 8. April 1917. Der Porfitende des Arcisausschuffes.

#### An die gerren gargermeister des greises.

Das Direttorium der Reichsgetreidestelle hat wegen der Rnappheit der Getreide und Dehlbestände u. a. festgeset, das

vom 16. April d. 38. ab: 1) die tägliche Mehlration für Berforgungsberechtigte von

200 gr auf 170 gr ermäßigt wird, Die Selbstversorger monatlich pro Berson statt 9 kg nur

6 1/2 kg Getreibe jur Selbstversorgung verwenden durfen, die Bulagen für Jugendliche in Wegfall tommen, die Bulagen für Schwerarbeiter um 25 % ermäßigt werden. Gine Rreisverordnung erscheint im nachften Rreisblattt.

Damit Beschwerde vermieden werden, weise ich Gie heute ichon an: alle Mahlicheine, Die über ben 16. April binaus Geltung

haben von biefem Tage ab nur mit 6 1/2 kg zu berechnen und von bereits ausgestellten Dablicheinen bie zuviel augemiefenen Mengen im folgenden Dablichein in Abjug gu

alle Brotmarten vom 16. April ab, fowohl die gewöhnlichen ju 200 gr, als auch folche für Jugendliche und Schwerar-beiter wieder einzureichen und hierher einzusenben. Bis jum 18. April erhalten Sie die neuen Brotmarten jur Mushandigung.

Wefterburg, den 8. April 1917.

Per Landrat.

#### Befanntmadung

über Befugnisse der Reichsbesleidungsstelle. Bom 22. März 1917. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichs=Gesethl. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1. Die Reichsbefleidungsstelle wird ermächtigt, die im Deutschen Reiche vorhandenen Web-, Wirf- und Stridwaren und deren Erfatstoffe, die aus diefen gefertigten Erzeugniffe fomie getragene Schuhmaren und das von folden herstammende Altleder für den Bedarf der bürgerlichen Bevölferung in Anspruch zu nehmen, soweit diese Gegenstände nicht von den Deeresver-waltungen oder der Plarineverwaltung für ihren Bedarf in Anfpruch genommen find.

§ 2. Die Reichsbelleidungsstelle tann gur Durchführung bes 1 bie erforderlichen Bestimmungen treffen und Ausfünfte for-Sie tann insbesondere die Berftellung und ben Berbrauch ber im § 1 bezeichneten Gegenftanbe fowie ben Berfehr mit biefen regeln, Bestandsaufnahmen anordnen und Bestimmungen über Beschlagnahme und Enteignung treffen.

Bei Enteignungen wird im Streitfall der Uebernahmepreis durch das Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft endgültig fest-geseht. Nähere Anordnungen über die Besehung des Gerichts und das Berfahren trifft der Reichstangler.

Soweit die Reichsbefleidungestelle bei Unordnungen oder шши n auf Gruno von 2101. I von den vom Bundesrat erlassenen Berordnungen über Web-, Wirk, Strid- und Schuhwaren abweichen will, bedarf fie der Buftimmung des Reichs-

§ 3. Mit Befängnis bis ju einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen wird beftraft,

1. wer den auf Grund des § 2 getroffenen Anordnungen oder Bestimmungen zuwiderhandelt,

wer die gemäß § 2 Abf. 1 Sat 1 erforderten Ausfünfte nicht rechtzeitig erteilt ober wiffentlich unrichtige ober un= vollftändige Angaben macht. Reben ber Strafe fann auf Einziehung ber Borrate erfannt

ntätig l r unler en. Je abe 3119 das les

it Mes nter 30 äften ! urt a. loen, Licht 1

Darleg

usipro

und bes angt 1 painit ! entide

inner! n ou

werber ein;

aft habt, bie ieht s

amit Dlage ermo ferr mi

werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Untersichied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Neben der Strafe kann serner angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Rosten des Täters öffentlich bekanntzumachen ift, auch tann neben Gefängnisstrafe auf Berluft der burgerlichen Chrenrechte erfannt merden.

§ 4. Die Berordnung tritt am 26. März 1917 in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens. Berlin, den 22. März 1917.

Der Stellvertreter bes Beidjskauglers. Dr. Delfferich.

# Bekanntmadjung

betreffend Vichausfuhr aus dem Begierungsbezieh

Auf Grund der §§ 4 und 11 der Satzung des Biehhandelsverbandes für ben Regierungsbezirt Biegbaden vom 23. Oftober 1916 wird folgendes bestimmt:

Die Ausfuhr von Bieh, das den Satungen des Biebhandelsverbandes unterliegt (Rinder, Rälber, Schafe, Schweine), aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden ift ohne schriftliche Genehmigung des Borstandes des Biehhandelsverbandes verboten. Das Berhot erstreat sich nicht auf Fersel und Läuferschweine unter 30: kg.

Die Genehmigung wird in der Regel nur für Zucht= und Rutvieh sowie für zur Zucht bestimmtes Magervieh erteilt, wenn eine Bescheinigung des Kommunalverbandes des Bestimmungs=

day received burgers

STREET, SHOWING THE STREET

der Kondent.

ortes darüber beigebracht wird, daß die Tiere in der Wirht des Erwerbers zu Zucht- oder Nuhzwecken Berwendung fin sollen und diese Kutzung vom Kommunalverband überm werden wird.

Der Antrag auf Aussuhrgenehmigung ist bei dem zust digen Landratsamt (in Stadtkreisen Magistrat) unter Beisuge der zu II. erwähnten Bescheinigung einzureichen. Der Ant-wird sodann von dem Landratsamt (Magistrat) mit einem L mert darüber, ob der Genehmigung Bedenken entgegenstehen, der Borftand des Biehhandelsverbandes, Frantfurt a. Mt., Unterme

anlage 9, zur Entscheidung vorgelegt.

Gine Berladung und ein Transport nach einem außerb des Regierungsbezirfs Wiesbaden liegenden Bestimmungsort benicht vorgenommen werden, ohne daß die schriftliche Aussuhn nehmigung des Borstandes des Biehhandelsverbandes beigebra ift. Danieben bleiben die allgemeinen Bestimmungen über Ausweis bei ber Beforderung auf Gifenbahnen, Rleinbahnen Bafferstraßen (hurch Ausweisfarte, ortspolizeiliche Bescheinigu gemäß § 4 ber Anordnung ber Landeszentralbehörden vom Januar 1916 (Umtsblatt der Röniglichen Regierung gu B baben Seite 28) unberührt.

Die

efond

ügung

Weste

Die

) hat

e für Semi Die fomi

e aus

mit mit (

openipa obarber

bis :

Dom

entm

jáni imliáj

15.

Bet

Jude ties voi mt, dai nt, dai Motti Biund der

Buwiderhandlungen gegen diefe Beftimmung werden Grund bes § 7 der Anordnung der Landesgentralbehörden 19. Januar 1916 bezw. § 17 der Berordnung gur Ergang ber Befanntmadjung über bie Errichtung von Breisprüfungsfte und die Berforgungsregelung vom 25. Geptember und 4. vember 1915 (R. G. Bl. C. 607 ff. und 728 ff.) bestraft.

# Merlei verbürgte Tatsachen

d Denifche Reich hat fich verpflichtet, den hohen Bindfah feiner Kriegsanleihen vor tem Jahre 1924 nicht herabzusegen. Gelbff nach diefer Zeit muß bem Inhaber gubor Burud jablung gum vollen Rennwert angeboten werben. Wann hat je bas Reich filin verpfandetes 2Bort gebrochen?

er Bwangemagregeln irgendwelcher Art, noch Beichlagnahmungen von Spartaffen. und Banfguthaben find beabsichtigt ober auch nur in Aussicht genommen. Die Drohung mit dem Zwang tonnen wir getroff den Englandern überlaffen. Das bei fide Bolt, das feinem Baterland bieber fcon 47 Milliarden freiwillig bargebracht but, bat wahrlich weder 3wang zu befürchten noch 3wang verbient.

it e Conderfleuer auf die Rriegsanleihe wird niemals erhoben werden. Es ift eine firmverbrannie Torbeit, ju glauben, das Reich wurde benen, die ihm in fcwerer Not geholfen haben, bafur fogar noch eine Strofe auferlegen. Biel berechtigter mare es, nach bem Rrieg jenen eine nachbrudliche Steuer aufzuburden, bie fich von ber Befeitigung an ben Kriegeanleiben gurudgehalten haben, obwohl ihnen ihr Einfommen und ihr Bermogen bie Zeidenung gefattet hatte.

Darlehnstaffen werden nach dem Brieg noch eine Reihe von Jahren - mindeftens vier ober fünf - bestehen bleiben und fur die Beleihung von Wertpapieren gur Berfügung flehen. Gie werden durch masvolle Bindfabe auch im Frieden bie allmablide Abtrogung ber fur Rriegeanleihezeichnungen aufgenommenen Darleben erleichtern. Man tann alfo jederzeit bas in Ariegeanleihe angelegte Rapital in Bargeld umfehen.

In Rureniedergang, der mit dem inneren Bert der Kriegsanleiben nicht überein ftimmt, wird niemale eintreten. Es find wirtfame Bortehrungen getroffen und grundliche Magnahmen vorbereitet, auch bei einem etwaigen plohlichen Andrang fehr großer Mengen von Bertaufsantragen in ben erften Friebensjahren einen Ruroflurg zu verhindern und unmöglich zu machen.

Du haft also keinen Grund angfflich zu fein und Dein Geld brachliegen zu laffen. Dein deutsches Baterland ift der ficherfte of dale nehalls and and bei Belt.

unde myounden de uninfortig & g and finite mo 3 eichne Kriegsanleihe! in and unffinite must un der finite month and de finite

-----

Wirtschaft auf Grund der Bundesratsverordnung betreffend Fernhal-ig sind unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September überwi 915 (A. G. Bl. S. 603) die Untersagung des Handelsbetriebes gen Unguverläffigfeit erfolgen.

Mitglieder des Berbandes haben außerdem geitweilige ober

membe Entziehung bes Musmeistarte zu gewärtigen.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Veröffentlichung in mem kast. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird die Bekanntmachung tehen, der Ausfuhrverbot für im Regierungsbezirk Wiesbaden aufgeintermaustes Bieh vom 12. April 1916 aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 30. März 1917.
außerb Verstand des Pichhandelsverbandes für den

Regierungsberirk Wiesbaden.

In die herren Bürgermeifter des freifes.

reigebra Die sofortige ortsübliche Beröffentlichung vorstehender Benmachung ersuche ich zu veranlassen. Auf Ziffer III. weise besonders hin, wonach mir die Antrage unter gleichzeitiger sügung einer Bescheinigung des Kommunalverbandes des Beahnen 1 heinigu mungsortes vorzulegen find. zu W

Wefterburg, den 8. April 1917.

n zust. Beifügn

gsort (

lusfuh

über

erden

rden

Der Vorfigende des Kreis-Ausschusses.

Befanntmachung.

Ergänz Die Reichsstelle für Gemüse und Obst (Verwaltungsabteisungsstellen) hat für den Regierungsbezirk Wiesbaden solgende Richtsd 4. Life für Frühgemüse (§ 5 der Normalverträge der Reichsstelle aft. Ar Gemüse und Obst) sestgesetzt. (siehe Anlage).
Diese Richtpreise haben also Gültigkeit dis die zuständigen rissommissionen für ihre Wirtschaftsgebiete anderweitige Preise klassen und diese die Genehmiaung der Reichsstelle gekunden

hoffen und diefe die Genehmigung ber Reichsftelle gefunden

Die Preistommiffion wird diefe Beschlüffe erft faffen, wenn er vermutliche Ausfall der Ernte einigermaßen überseben

Bei Feststellung der Richtpreise ist von einer normalen ausgegangen. Bei besonders ungunstigem Ausfall der Ernte mit einer Erhöhung diefer Breife burch bie Breistommiffion mit Benehmigung der erhöhten Breife durch die Reichsstelle net merden.

Wiesbaden, den 30. Marg 1917.

Bezirksftelle für Gemufe und Obft für den Regierungsbezieh Wiesbaden. Der Borfigende: Droege, Geheimer Regierungsrat.

#### Bichtpreise für frühgemüfe.

Sorten	Preis für das Pfund in Pfen- nigen		Preis für das Pfund in Pfen- nigen
pargel, unfortiert fortiert I fort. II und III menspargel warber isien: I) bis 20. Juni I) vom .21. Juni ab, entweder im Durch- schnitt oder getrennt imslich a Erbsen (ge- drillte) b Erbsen (ge- reiserte)  rüne (Stangen-Busch-	50 70 50 20 10 34 29 25 32	Möhren und längliche Kasrotten: bis 15. August.  "31. "15. September  30. Mairüben Karotten (runde, kleine) bis 30. Juni  "15. Juli. "31. "15. August. "31. "15. August. "31. "31. "31. "31. "31. "31. "31. "31	8 9 7 7 7 7 22 20 18 16 14 12 18
bohnen	28 34 20	bis 30. Juni 31. Juli ab 1. August Frühweißschl: bis 15. Juli 31.	18 15 12 12 10
15. Juli	18 15 12	" 15. August	18 6 4

Befanntmachung über den Bezug von Rottleefamen.

Indem ich auf meine Bekanntmachung in Nr. 37 des Kreissdes vom 27. März d. J. Bezug nehme, mache ich hiermit besti, daß die Landwirtschaftliche-Zentral-Darlehnskasse, Abteissür Warenversehr in Frankfurt a. M., Schillerstraße jetzt Rottleesamen liesern kann. Der Preis beträgt 4,30 Mark Biund. Bestellungen sind direkt in Frankfurt a. M. der Zentralkasse, Schillerstraße aufzugeben. Deskerburg, den 6. April 1917.

Schulge-Rößler, Tiergucht=Infpeltor.

Den herrn Bürgermeifter des Areifes laffe ich in den nachften Tagen je eine Doppelposttarte ffir die Eintragung ber im Jahre 1917 etwa vorkommenden Hochmaffer- und Ueberschwemsmung eine besondere Karte auszufüllen ist, wollen Sie die den Erhebungsfarten aufgedrudten Borichriften über den Bezug weiterer Erhe= bungsfarte im Bedarfsfalle d. h. wenn im Laufe des Jahres mehr als einmal Dochwasser und Ueberschwemmungen vortommen sollten, genau beachten. Die Erhebungsfarten sind mir ausgefüllt, oder mit Fehlanzeige versehen am 10. Januar 1918 guritdgureichen.

Westerburg, den 3. April 1917.

Der Landrat.

In Billmar ift in weiteren 5 Gehöften und gwar bes Josef Laur II. Adam Laux Philipp Laur II. Josef Flud II. und Jatob Söhler VII.

Die Mant- und Klauenfendje amtlid festgestellt worden. Ueber die genannten Behöfte wird die Sperre hiermit ver= hängt, meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 7. Juni 1915 Kreisblatt Rr. 132 findet auf dieselben Anwendung.
2Beilburg, ben 31. Märg. 1917.

Der Landrat.

#### Die Diterbotichaft des Kaisers.

Wahlrechtsreform in Prenfien! WIB. Berlin, 7. April. (Amtlich). Seine Majestät der Raifer und Ronig hat an den Reichstangler und Brafidenten des Staatsminifteriums Dr. von Bethmann Sollweg folgenden Er= laß gerichtet :

Noch niemals hat fich bas beutsche Bolf so fest gezeigt, wie in diesem Krieg. Das Bewußtsein, daß sich das Baterland in besonderer Notwehr befand, übte eine wunderbar versöhnende Kraft aus und trop aller Opfer an Blut draußen im Feld und schwerer Entbehrungen babeim ift der Wille unerschütterlich ge-blieben: für den fiegreichen Endfampf das Lette einzuseten. Rationaler und fozialer Geift verstanden und vereinigten fich und Nationaler und sozialer Gest verstanden und vereinigten sich und verliehen uns ausdauernde Stärke. Jeder empfand: Was in langen Jahren des Friedens unter manchen inneren Kämpfen ausgebaut wurde, das war doch der Berteidigung wert. Leuchtend stehen die Leistungen der gesamten Nation im Kampf und Not vor Meiner Seele. Die Erlebnisse dieses Kin-

gens um den Beftand des Reiches leiten mit erhabenem Ernft eine neue Zeit ein. Als dem verantwortlichen Kanzler des Deutschen Reiches und ersten Minister Meiner Regierung in Preußen liegt es Ihnen ob, den Erfordernissen dieser Zeit mit den rechten Mitteln und zur rechten Stunde zur Erfüllung zu verhelfen. Bei verschiedenen Anlässen haben Sie dargelegt, in welchem Seist die Formen unseres staatlichen Lebens auszubauen sind, um für freie und freudige Mitarbeiter aller Glieder unseres Bolkes Raum zu schaffen. Die Grundfase, die Sie dabei entwickelten, haben, wie Sie wiffen, Meine Billigung. Ich bin Mir bewußt, dabei in den Bahnen Meines Großvaters, des Begründers des Reiches, zu bleiben, der als König von Preußen mit der Militärorganisfation und als deutscher Kaiser mit der Sozialreform monarschische Pflichten vorbildlich erfüllte und die Boraussetzung dabei schuf, daß das deutsche Bolt in einmütigem ingrimmigem Aus-

schuf, daß das deutsche Bolt in einmütigem ingrimmigem Aus-harren diese blutige Zeit überstehen wird.

Die Wehrmacht als wahres Bolksherr zu erhalten, den so-zialen Aufstieg des Bolkes in allen seinen Schichten zu fördern, ist von Beginn Weiner Regierung Mein Ziel gewesen. Bestrebt, in sest gewahrter Einheit zwischen Bolt und Monarchie dem Wohle der Gesamtheit zu dienen, din Ich entschlössen, den Aus-bau unseres inneren, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens, so wie es die Kriegslage gestattet, ins Werk zu sehen. Noch stehen Millionen Bolksgenossen im Feld, noch muß der Austrag des Meinungsstreits hinter der Front, der bei einer

der Austrag des Meinungsstreits hinter der Front, der bei einer eingreisenden Bersassungsänderung unvermeidlich ist im höchsten vaterländischen Interesse verschoben werden, die die Zeit der Heimelber unsere Krieger gesommen ist, und sie selbst am Fortsschritt der neuen Zeit mitraten unds taten können. Damit aber sofort beim glüdlichen Ende des Krieges, das, wie Ichtzuversicht= lich hoffe, nicht mehr fern ist, das Nötige und Zwedmäßige auch in dieser Beziehung geschehen kann, munsche Ich, daß die Borbereitungen unverweilt abgeschlossen werden.

Mir liegt die Umbildung des preußischen Landtags und die Befreiung unferes gefamten innerpolitischen Lebens von dieser Frage besonders am Herzen. Für die Aenderung des Wahlrechts zum Abgeordnetenhaus sind auf Weine Beisung schon zu Beginn des Krieges Borarbeiten gemacht worden. Ich beauftrage Sie nunmehr, Mir bestimmte Borschläge des Staatsministeriums vorzulegen, damit bei der Rückfehr unserer Krieger diese für die innere Gestaltung Preußens grundlegende Arbeit schnell im Wege der Gesetzebung durchgeführt werde. Nach den gewaltigen Lei-stungen des ganzen Boltes in diesem furchtbaren Krieg und nach Meiner Ueberzeugung ist für das Klassenwahlrecht in Preußen tein Raum mehr. Der Gesetzentwurf wird ferner unmittelbare und geheime Bahl der Abgeordneten vorzusehen haben.

Die Berdienfte bes Berrenhaufes und feine bleibende Bebeutung für ben Staat wird fein Ronig von Breugen verfennen. Das herrenhaus wird aber den gewaltigen Anforderungen ber tommenden Beit beffer gerecht werden tonnen, wenn es im meis teren und gleichmäßigerem Umfang als bisher aus ben verschies benen Kreifen und Berufen bes Boltes führende, burch die Uchs tung ihrer Mitburger ausgezeichnete Manner in feiner Mitte ver-

3ch behandele nach den Ueberlieferungen großer Borfahren, wenn 3ch bei Erneuerung wichtiger Teile unferes festgefügten und sturmerprobten Staatswesens Meines treuen, tapferen, tuchtigen und hochentwidelten Bolt das Bertrauen entgegenbringe,

das es verdient

Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß alsbald befanntzugeben. Großes Hauptquartier, 7. April 1917.

von Bethmann Sollweg. Wilhelm I. R. Un den Reichstangler und Brafidenten des Staatsminifteris

ums.

### Mahnworte.

Einen Baustein zum Siege herbeizubringen ist keine Kraft zu klein. Das Vaterland zählt auf alle seine Glieder. Möge nach dem Gelingen des Werkes jeder einzelne sagen können: "Auch ich habe mitgeholfen"

Bethmann Hollweg.

Die sechste Kriegsanleihe muß und wird den Beweis erbringen, daß das deutsche Volk im Vollbewußtsein seiner gerechten Sachen den Willen und die Kraft zum entgültigen Siege hat und sich niemals englischer Herrschsucht beugen

von Hindenburg General-Feldmarschall.

Ich vertraue fest, daß das deutsche Volk seine Stunde versteht.

Am Geburtstage des großen Kaisers!

Ludendorff.

Unsere U-Boote werden auch den hartnäckigsten der Gegner, England niederzwingen. Dies verbürgen die bisherigen Erfolge, der Wagemut und die Ausdauer ihrer tapf-

eren Besatzungen. Treu stehe jeder hinter ihnen mit Herz und Tat und

steure zum Erfolge bei, was er kann.

Scheer, Admiral, Chef der Hochseestreitkräfte.

6. Kriegsanleihe.

Unser Volk gibt in diesem gewaltigen Ringen um des Vaterlandes Bestand willig sein Bestes: seine Väter, Männer, Brüder und Söhne. Sollte es schwerer sein, sein Geld zu geben um dem Kampfe ein schnelles Ende zu machen? Fallen unsere Kämpfer dort draußen, so ist es ein großes Opfer, das keine Werte aufwiegen. Geben wir Geld, so ist es kein Opfer, denn wir leihen es nur, um es mit Zinsen zurückzuerhalten. Wer nach seinen Kräften gibt, spart das Blut vieler Volksgenossen. Wer seine Schätze verbirgt und zurückhält, dem mag einst sein Gewissen sagen, daß sie vom Blute der Brüder besudelt sind.

v. Stein, Kriegsminister.

Bekanntmadjung.

Der Schreiner Rarl Stepping ift von uns als Gelbhuter bestellt und als solcher handeidlich verpflichtet.

Wefterburg, den 2. April 1917.

Der Magistrat. Happel.

Alle unter Berücksichtigung der Bundesratsverordnung vom 22. Marz der Abliefe= rungspflicht unterliegenden Mengen Sülfenfrüchte find unverzüglich an bas Raiffeifenlagerhans Camberg i. Raffan abzuliefern. Bezahlung erfolgt sofort nach Eingang ber Bare.

Landw. Zentral-Darlehnskasse für Deutschland Filiale Frankfurt a. M.

Obertommiffionar ber Reichshülfenfruchtstelle.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres werden Guter als Geprengut ohne drückliche Zustimmung der Eisenbahndirektion nur insoweit a nommen, als das Einzelgewicht eines Stückes 50 kg nicht a schreitet. Auch behält sich die Eisenbahnverwaltung vor, im halb dieser Gewichtsgrenze die Annahme von Expressur Bahnpafeten bann einzuftellen, wenn die gelieferten Menge groß werden, daß sie ohne Störung des Zugverkehrs nicht m befördert werden können. Ebenso werden die Dienststellen sonders sperriges oder schwer zu verladendes. Expresgut be zurückweisen, wenn sich aus seiner Annahme Störungen in pfinttlichen Abfertigung ber ber Beforderung bienenden Berfon güge ergeben würden.

Königliche Eisenbahndirektion

Frankfurt (M.)

Holz-Versteigerung. Samstag, den 14. April 1917

Wormittags 10 Uhr anfangend werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt 5 Seitenstein 236 Amtr. Buchenscheitholz 11 " - sknüppelholz 3 Eichenstämme zu 1.32 Fftm.

öffentlich meistbietend versteigert. Die Berren Burgermeifter des Areifes werden um gefall

ortsübliche Befanntmachung ersucht. gellen-Schellenberg, ben 6. April 1917.

Der Bürgermeister: Dolper.

Der Kriegsausschuss für Oele w Fette, Berlin, schliesst

# Anbauverträge fü Sommerölfaaten Sommerrübsen, Leindotter, Mohun. Se

Ausser lohnenden Abnahmepreist werden Flächenzulagen gewährt. D Bezug von Ammoniak für die Anbau wird vermittelt.

Mäheres durch die unterzeichneten Kommiffionare des Kru

ausschuffes Central-Ein- n. Verkaufsgenossensch. Landw. Zentral-Darlehm für den Regierungsbezirk Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

für Deutschland Filiale Frankfurt a. I

Die Stadt Frankfurt a. M beabsichtigt, Lieferungsverträge in

mit Grossgrundbesitzern, Landwirtschaftlieb Organisationen und Grosshändlern abzuschlies

Angebote find zu richten an Lebensmittelam Abt. Kartoffelverforgung, Mainkai 53.

### Wer verkauft

fein Saus mit od. ohne Gefch., Billa, Landhaus mit Garten od. fonftiges Befigtum hier od. Umgego. Befiger ichreiben an Hermann Krause, posting., Limburg a. L.

Suche braven, gefunden und fräftigen

Frz. Karl Hisgen,

Montabaur. Derren-Confettions-Befchaft.

oder fonft. Grubenbetrieb Ungliederung an eine b. D. gu erwerben oder ! ten gesucht. Offerten at Amaun, Frankfurt a. Gündersburg-Allee 19.

firschgeschoffen, bei Frank rung hier gable dieses 5 Ulk. pro Stild.

Seorg Ding Siegen, Wildhandle